

Pressemitteilung

Ihre Ansprechpartner:

Oliver Gondolatsch
1. Vorsitzender BBfG
Telefon: (0221) 2010 136
Mail: info@bbfg-ev.de

Detlef Schliffke
1. Vorsitzender BPiK
Telefon: (0151) 25393959
Mail: info@bpik.de

Hajo Neu
Geschäftsführer Visioness
Telefon: 06221 7390393
Mail: h.neu@visioness.de

Homepage: www.tagdespatienten.de

Heidelberg, 16.03.2020

Tag des Patienten am 26. Januar 2019

Dr. Gerald Gaß: „Barrierefreiheit ist nicht nur eine Frage der Architektur und einer Rollstuhlrampe“

Rund 30 Kliniken haben sich in diesem Jahr am Tag des Patienten teilgenommen, der jedes Jahr am 26. Januar stattfindet. Den Großteil bildeten Kliniken aus Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg. Das Motto: „Barrierefreiheit im Krankenhaus“. Diese beinhaltet sowohl die bauliche Barrierefreiheit mit uneingeschränktem Zugang zu relevanten Klinikbereichen als auch eine benutzerfreundliche Website, die Barrieren für Menschen mit Sehbehinderung, Gehörlose und Schwerhörige überwindet.

Außerdem inbegriffen in dieses Thema, das teilnehmenden Kliniken eine Orientierung bei der Gestaltung des Aktionstages bieten soll, sind kurze Wege zu patientenrelevanten Einrichtungen wie dem Beschwerdemanagement und der Patientenförsprache. Beide Einrichtungen dienen Patienten und Angehörigen als

Anlaufstelle für Lob und Beschwerden und sollen mit einer offenen Fehlerkultur dazu beitragen, die Qualität in Kliniken zu verbessern.

„Barrierefreiheit ist nicht nur eine Frage der Architektur und einer Rollstuhlrampen“, sagt Dr. Gerald Gaß, Präsident der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG). „Barrierefreiheit bedeutet vielmehr Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.“ Er begrüßt das diesjährige Motto für den Tag des Patienten daher sehr. „Das betrifft zum Beispiel gut und eindeutig erkennbare Beschilderung, durchschaubare Anmeldeprozesse oder auch eine verständliche Webseite“, so der DKG-Präsident.

Aus seiner Sicht dürfen auch Patientenrechte im Zusammenhang mit Barrierefreiheit nicht fehlen. Ein erreichbares und neutrales Beschwerdemanagement gehöre genauso dazu wie die wichtige Arbeit der Patientenfürsprecher. „Denn nur unter solchen Bedingungen finden Patienten ideale Voraussetzungen für den Genesungsprozess“, meint Dr. Gerald Gaß.

Dafür setzten die am Tag des Patienten beteiligten Kliniken sich nach Kräften ein. Das Klinikum Dortmund Nord bot am 31. Januar im Eingangsbereich interaktive Aktionen wie einen Rollstuhl-Parcours und Orientierung für Menschen mit Sinnesbeeinträchtigungen, die Universitätsmedizin Göttingen ließ Besucher per Simulation im Zeitraffer altern und machte damit Alterserkrankungen wie Sehschwäche und Muskelschwund sowie chronische Erkrankungen erlebbar.

Der Tag des Patienten ist eine Aktion der Initiative Patientendialog. Diese ist ein Zusammenschluss verschiedener Akteure der Gesundheitsbranche, maßgeblich getragen vom Bundesverband Patientenfürsprecher in Krankenhäusern e. V. ([BPiK](#)) und dem Bundesverband Beschwerdemanagement in Gesundheitseinrichtungen e. V. ([BBfG](#)). Ziel: Die Situation und Rolle der Patienten im Gesundheitswesen durch Information, Mitwirkung und Mitentscheidung zu stärken und zu verbessern. Organisiert und gestaltet wird der Tag des Patienten von der Gesundheitsagentur [Visioness GmbH](#).

Weitere Infos zum Tag des Patienten und Aktionen der teilnehmenden Kliniken unter:
www.tagdespatienten.de